

Armutsbewusstes Handeln in der Kita

Die Rolle von Führungskräften

FRÖBEL-Fachtag

**Teilhabe für alle? Umgang
mit armutsbetroffenen
Familien in Kitas**

Pädagogisierung sozialer Ungleichheitsverhältnisse

- Vererbung von ‚Kapitalien‘ / Sozialstatus
- Fokus auf Individuen, nicht Strukturen
- Kitas sollen Armuts- und Ungleichheitsfolgen abmildern und gleiche ‚Startchancen‘ herstellen

Kerle et al. (2022); Kerle et al. (2019); Lochner et al. (2018); Andresen (2017a, b); Bühler-Niederberger und Turkyilmaz (2017)

Perspektiven von Fach- und Leitungskräften und Eltern

Kinderperspektiven

Fach- und Leitungskräfte

- Sehen sich als Expert:innen für Kinder und ‚gute‘ Bildung, Betreuung und Erziehung – auch in den Familien
- erkunden und beziehen Erfahrungen und Perspektiven von Eltern/Bezugspersonen und Kindern bedingt ein
- unterteilen in ‚gute und schlechte‘ (arme) Eltern einerseits, homogenisieren andererseits, Othering
- legen (unreflektiert) bürgerliche Mittelschichtsnormen an Familien an / orientieren die pädagogische Arbeit hieran (Kerle et al., 2022, S. 46; Kerle et al., 2019; Lochner et al., 2018)

Eltern

- Sehen sich als Expert:innen für ihre Kinder; für sie sind Bildung, Erziehung und Fürsorge zentral
- Sehen ihre Lebenslagen nur bedingt oder gar nicht berücksichtigt in Bildungseinrichtungen
- Erfahren Abwertungen von Fachkräften, vertrauen bedingt in Bildungseinrichtungen
- Handeln nach den vermuteten Erwartungen von Kita und Schule (Andresen, 2019; 2017a, b)

Ermöglichung von Teilhabe: Armutsbewusste Haltung und Praxis

- ▶ Betrifft nicht nur die direkte Interaktion mit Kindern, sondern das gesamte Team und die gesamte Organisation.

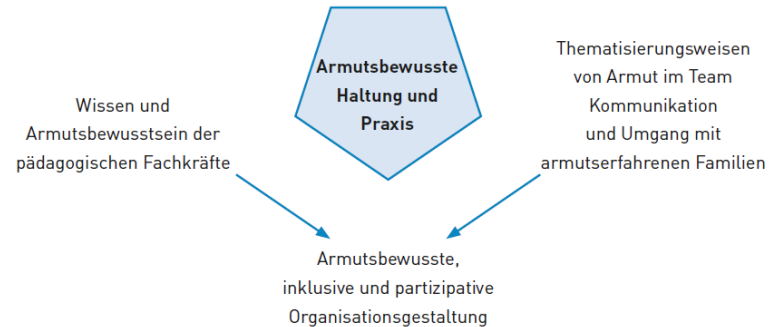


Abbildung 3: Drei Ebenen armutsbewusster Haltung und Praxis (eigene Darstellung)

(Kerle et al., 2022, S. 27)

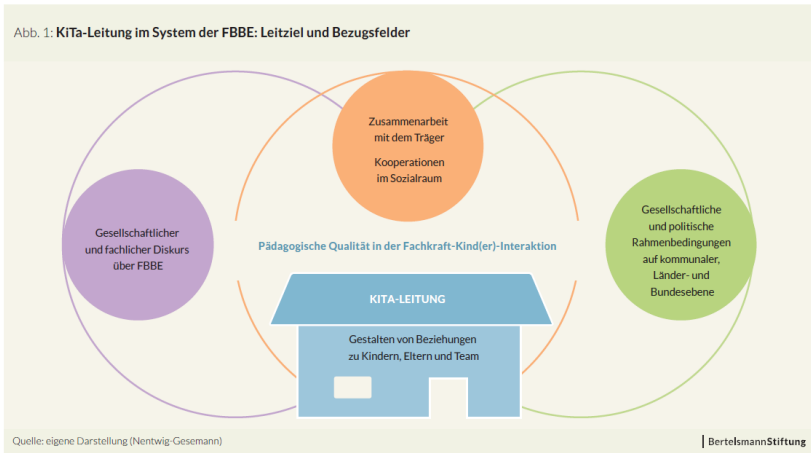
Kerle et al. (2022); Kerle et al. (2019); Lochner et al. (2018); Andresen (2017a, b); Bühler-Niederberger und Turkyilmaz (2017)

Kitaleitung als Schlüsselposition für armutsbewusste Haltung und Praxis

*Leitungen haben die Verantwortung, „ihr Team fachlich-kritisch herausfordernd wie auch zugleich in der Interaktion unterstützend und wertschätzend durch Qualitätsentwicklungs- und Professionalisierungsprozesse hindurchzunavigieren“
(Nentwig-Gesemann et al., 2016, S. 88)*

Kitaleitung als Schlüsselposition

Theoretische Modelle



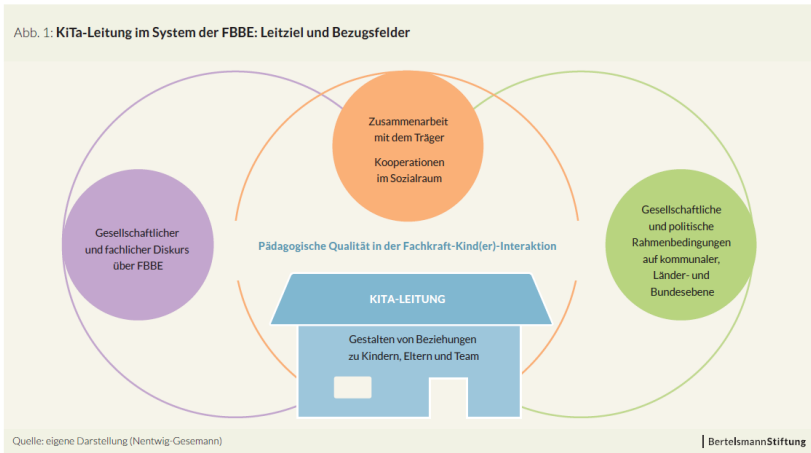
(Nentwig-Gesemann et al., 2016, S. 7)

Ballaschk und Anders (2015); Strehmel und Ulber (2014); Hujala (2013); Hard et al. (2013)

- Teil eines ‚kompetenten Systems‘ (Urban et al., 2013)
- Im aktuellen Fachdiskurs: Leadership – Leitung ist mehr als Management

Kitaleitung als Schlüsselposition

Empirische Erkenntnisse



(Nentwig-Gesemann et al., 2016, S. 7)

Sind Schlüsselpersonen für

- den Wertekern (Mission, Vision) der Kita und des Teams (Vorbild)
- die pädagogische Qualität und die Umsetzung der Bildungsbereiche der Bildungspläne der Bundesländer
- den Einsatz von Ressourcen (Zeit, Material, Personal), um Vision zu verfolgen

(Viernickel et al., 2013; Nentwig-Gesemann et al., 2016; Salem, 2018; Salem und Lengyel, 2019; Salem und Lengyel, 2020)

- die Gesundheit der Kita sowie die Zufriedenheit des Teams (Viernickel et al., 2013)
- Zugänge zur Kita (Menzel und Scholz, 2022)
- Kooperation und Vernetzung im Sozialraum (Salem, 2018; Salem und Lengyel, 2020)

Brauchen

- eine selbst-reflexive, kritische und forschende Haltung
- unterstützende Träger (Nentwig-Gesemann et al., 2016)

Perspektiven

Grundlegendes

Strukturen

Team

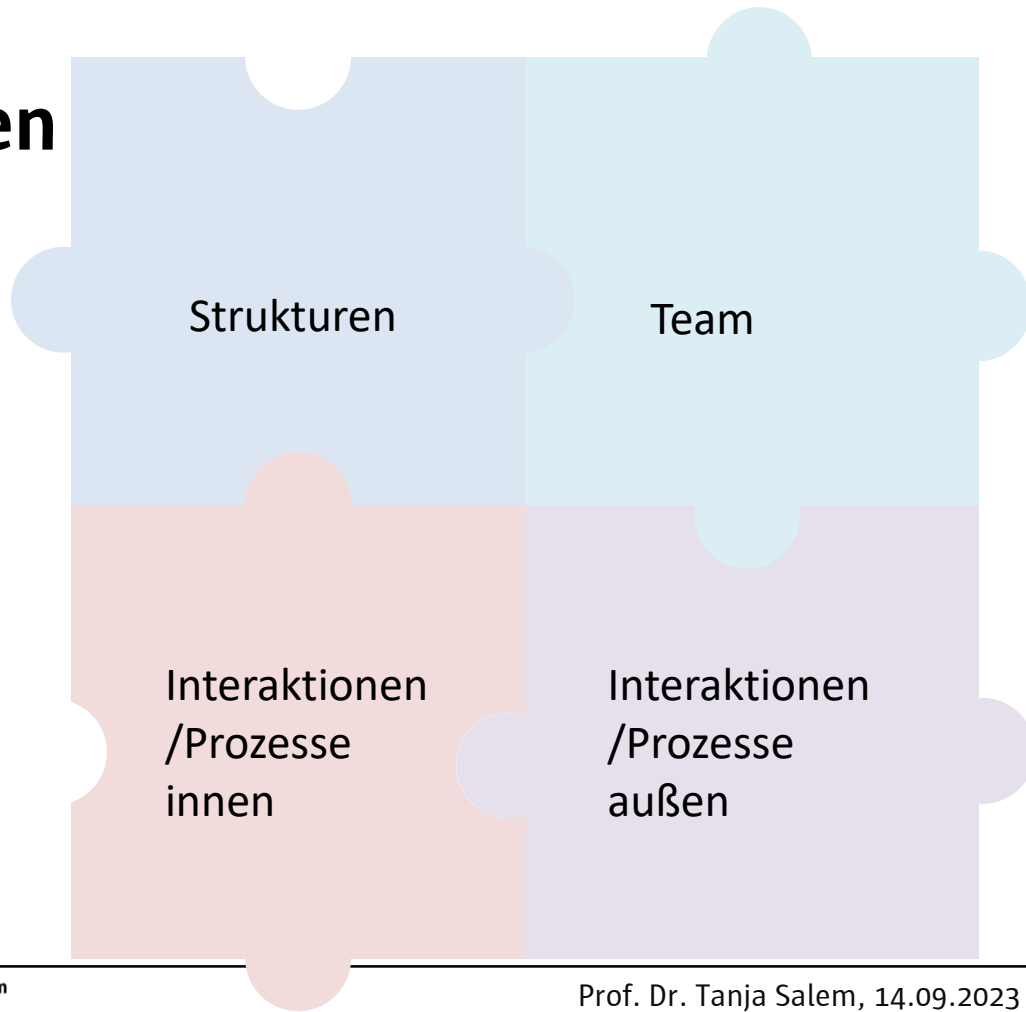
Interaktionen
/Prozesse
innen

Interaktionen
/Prozesse
außen

Grundlegendes

- Keine *one size fits all* Leitung
- Vision/Strategie/Konzeption: Armut und Ermöglichung von Teilhabe auf die Agenda
- Partizipative Organisationsentwicklung/-gestaltung – Kinder und Eltern/Bezugspersonen bringen ihre Perspektiven, Wünsche, Erfahrungen und ihr Wissen ein, ihre Lebenslagen werden berücksichtigt
- Perspektivwechsel: Bewertung der Wirksamkeit der Strategien und Maßnahmen durch Kinder und Eltern/Bezugspersonen bzw. Familien (angelehnt an Andresen 2017a)

Perspektiven



Strukturen

- Zugänge: Informationen, Flexibilität, Zusammensetzung (Wissen über Bedingungen im Sozialraum, Lebenslagen)
- Personalstruktur/Team: Zusammensetzung (Achtung!),
Institutionalisierung von Raum und Zeit für Austausch und Entwicklung
- Ressourcenplanung und -einsatz: an der Vision ausgerichtet
- Vernetzung im Sozialraum: an denjenigen orientiert, die davon profitieren sollen (ihre Perspektiven)

(Kerle et al., 2022; siehe weitere Quellen oben)

Teamprozesse/-professionalisierung, Orientierungen

- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Armut als gesellschaftlichem Phänomen (Wissen, Haltung, Praxis)
- Kinder und Eltern/Bezugspersonen als Akteur:innen anerkennen
- Selbstreflexion – eigene Normen, Othering und Klassismus erkennen
- Dilemmata reflektieren
- Fallangemessen Handlungsoptionen/-alternativen erarbeiten

(Kerle et al., 2022; siehe weitere Quellen oben)

Interaktionen/Prozesse: Einrichtung (innen)

Angebotsgestaltung

- vom Defizit ausgleich zur Ermöglichung (Entwicklungs-, Befähigungs- und Verwirklichungschancen)

(Kerle et al., 2019; siehe Ausführungen und weitere Quellen oben)

Interaktionen/Prozesse: Sozialraum (außen)

- Sozialraumanalyse
- Sozialraumpädagogik: Kooperationen gestalten
- Sozialraumpolitik: Sich zusammen mit Kindern und Bezugspersonen für ihre Belange einsetzen

(Kerle et al., 2022, S. 23, nach Jares, 2014)

Fazit

„[...] in der Art und Weise, wie kindheitspädagogische Organisationen strukturiert sind, [spiegeln sich] [...] gesamtgesellschaftliche Phänomene wider. Es bleibt dabei eine zentrale Herausforderung, dies in alltäglichen Praktiken zu reflektieren, um sie auf diese Weise für Veränderungen zugänglich zu machen“ (Kerle et al., 2022, S. 47)

Fazit

- Armutsbewusstes Handeln braucht Austausch- und Reflexionsräume, Zeit, Personal und Geld.
- Leitung geht über Management hinaus. Leitungskräfte sind Motor für pädagogische Orientierungen und das Handeln in der Kita.

Fazit

- Voraussetzung für armutsbewusstes Handeln ist eine selbst-reflexive, kritische und forschende Haltung der Leitung (als Vorbild und Motor).
- Leitungen sind Teil eines kompetenten Systems und brauchen unterstützende Träger.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

- Andresen, S. (2017a). Familienarmut und elterliche Erfahrungen. Befunde aus einer qualitativen Studie. In M. S. Baader & T. Freytag (Hrsg.), *Bildung und Ungleichheit in Deutschland* (S. 103–123). Wiesbaden, Heidelberg: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-14999-4_6
- Andresen, S. (2017b). Fürsorge, Erziehung und Bildung im prekären Alltag. In C. Thon, M. Menz, M. Mai, & L. Abdessadok (Hrsg.), *Kinder, Kindheiten und Kindheitsforschung* Ser. v.17: *Kindheiten Zwischen Familie und Kindertagesstätte. Differenzdiskurse und Positionierungen Von Eltern und Pädagogischen Fachkräften* (S. 187–202). Wiesbaden: Vieweg. https://doi.org/10.1007/978-3-658-19451-2_11
- Andresen, S. (2019). Was an Kräften übrig ist – Familien, Armut und Bildung. In G. Quenzel & K. Hurrelmann (Hrsg.), *Handbuch: Handbuch Bildungsarmut* (S. 605–621). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-19573-1_24
- Ballaschk, I., & Anders, Y. (2015). Führung als Thema deutscher Kindertageseinrichtungen. Welchen Beitrag können organisationspsychologische Theorien zur Konzeptentwicklung leisten? *Zeitschrift für Pädagogik*, 61(6), 876–896.
- Ballaschk, I., Anders, Y., & Flick, U. (2017). Führung als Thema deutscher Kindertageseinrichtungen. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 20(4), 670–689. <https://doi.org/10.1007/s11618-017-0761-3>
- Bühler-Niederberger, D., & Türkylmaz, A. (2017). Ungleiche Kindheiten – ein soziologischer Zugang. In M. S. Baader & T. Freytag (Hrsg.), *Bildung und Ungleichheit in Deutschland* (S. 75–102). Wiesbaden, Heidelberg: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-14999-4_5
- Bundesministerium für Familie, S. F. u. J., & Jugend- und Familienministerkonferenz (2016). *Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern. Zwischenbericht 2016 von Bund und Ländern und Erklärung der Bund-Länder-Konferenz*.
- Hard, L., Press, F., & Gibson, M. (2013). 'Doing' Social Justice in Early Childhood: The Potential of Leadership. *Contemporary Issues in Early Childhood*, 14(4), 324–334. <https://doi.org/10.2304/ciec.2013.14.4.324>
- Hujala, E. (2013). Contextually Defined Leadership. In E. Hujala, M. Waniganayake, & J. Rodd (Hrsg.), *Researching Leadership in Early Childhood Education* (S. 47–60): Tampere University Press.
- Kerle, A., Prigge, J., & Simon, S. (2022). Plattform für Forschungs- und Fallorientiertes Lernen, Fallzentrale: Armut in kindheitspädagogischen Einrichtungen. Impulse zur Entwicklung einer armutsbewussten Haltung und Praxis Arbeitsmaterialien für die fallorientierte Lehre. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim.
- Kerle, A., Schmidt, J., Ober, N., Bliemetsrieder, S., & Wiese, M. (2019). Armut als zentrales Problem für frühpädagogische Organisationen? ElFo – Elementarpädagogische Forschungsbeiträge, 1(2), 42–52. <https://doi.org/10.25364/18.1:2019.2.4>
- Lochner, B., Prigge, J., & Simon, S. (2018). Das Bildungs- und Teilhabepaket als „schizophrene Geschichte“? *Sozial Extra*, 42(3), 42–45. <https://doi.org/10.1007/s12054-018-0033-3>
- Menzel, B., & Scholz, A. (2022). Frühkindliche Bildung und soziale Ungleichheit. Die lokale Steuerung von Zugang im internationalen Vergleich - Ergebnisse der Equal Access-Studie. München: DJI.
- Mieth, C., Baier, J., Buhl, M., Freytag, T., & Iller, C. *Organisationsentwicklung in Kitas – Beispiele gelungener Praxis*. Hildesheim: UVH - Universitätsverlag Hildesheim.
- Nentwig-Gesemann, I., Nicolai, K., & Köhler, L. (2016). *KiTa-Leitung als Schlüsselposition. Erfahrungen und Orientierungen von Leitungskräften in Kindertageseinrichtungen*. Gütersloh: Bertelsman Stiftung.
- Poppe, S. (2019). *Nifbe-Themenheft. Nr. 32: Armut und armutssensibles Handeln in der KiTa*. Osnabrück: nifbe Niedersächsisches Institut für Frühkindliche Bildung und Entwicklung.
- Salem, T. (2018). *Internationale Hochschulschriften: Durchgängige Sprachbildung: Kooperation zwischen Kitas und Grundschulen. Eine qualitative Fallvergleichsstudie*. Münster: Waxmann.
- Salem, T., & Lengyel, D. (2019). *Language education professionals in multilingual ECEC-institutions in Germany*. Vortrag am 05.09.2019, ECER (unveröffentlicht).
- Salem, T., & Lengyel, D. (2020). *Dass eine Familie weiß, wo sie was an Hilfe kriegen kann, wenn sie Hilfe braucht, das finde ich wichtig – Sozialräumliche Vernetzung von Kitas in der Migrationsgesellschaft und die Rolle der Leitungen*. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 13(2), 229–244. <https://doi.org/10.1007/s42278-020-00086-4>
- Strehmel, P., & Ulber, D. (2014). *Leitung von Kindertageseinrichtungen*. WIFF Expertissen Band 39. München. Zugriffen: 3. April 2015.
- Urban, M., Vandenbroeck, M., van Laere, K., Lazzari, A., & Peeters, J. (2011). *Competence Requirements in Early Childhood Education and Care A Study for the European Commission Directorate-General for Education and Culture. Final Report*. London and Ghent.
- Viernickel, S., Nentwig-Gesemann, I., Nicolai, K., Schwarz, S., & Zenker, L. (2013). *Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung. Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen*. Berlin. Zugriffen: 1. August 2014.